

Presseinformation

Hamburg, den 24.05.2021

Coronavirus: Große Impfbereitschaft drogenabhängiger Menschen in St. Georg und Altona

Nach langer Zeit hat jetzt auch die Impfung von drogenabhängigen Menschen begonnen, einer Bevölkerungsgruppe mit hohem Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei einer Infektion durch das Corona-Virus. Das Interesse war groß.

204 drogenabhängige Klient*innen jetzt mit Impfschutz

Schon lange bevor die mobilen Impfteams am 20.05.2021 beim Jugendhilfe e.V. vorfuhren, standen die impfwilligen Menschen Schlange. Insgesamt 142 Klient*innen des Beratungs- und Gesundheitszentrums St. Georg (Drob Inn und Projekt Nox) konnte der Impfstoff von Johnson & Johnson verabreicht werden. Auch in der Suchthilfeeinrichtung Stay Alive in Altona wurde geimpft. Hier waren es 32 Klient*innen, die sich gegen das Coronavirus immunisieren ließen. Bei einer Spontan-Impfung mit übrig gebliebenem Impfstoff waren zuvor schon einmal 30 Impfdosen verimpft worden, so dass insgesamt 204 drogenabhängige Klient*innen dieser Einrichtungen des Jugendhilfe e.V. jetzt einen Impfschutz haben.

Langes Warten auf einen Stoff für Einmal-Impfung

Schon lange hatten Jugendhilfe e.V. und andere Organisationen und Verbände der Sucht- und Wohnungslosenhilfe darauf hingewiesen, dass viele Klient*innen aufgrund ihrer Lebenssituation nicht in der Lage seien, sich Impf-Termine bei niedergelassenen Ärzt*innen oder im Impfzentrum zu organisieren und sie dann auch wahrzunehmen. Die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration zeigte ihre Bereitschaft, mobile Impfteams zu organisieren, allein der Impfstoff fehlte. Bis endlich das Produkt von Johnson & Johnson in Deutschland zugelassen wurde, das für die Zielgruppe der Sucht- und Wohnungslosenhilfe als optimal gilt, weil es im Unterschied zu anderen Stoffen nur einmal verimpft werden muss, um eine Immunisierung gegen COVID-19 zu erreichen.

Viel Geduld bewiesen

Christine Tügel, Vorstand von Jugendhilfe e.V.: „Wir haben für den Impftermin in unseren Einrichtungen Plakate aufgehängt und unsere Mitarbeiter*innen

haben mit großem Engagement darüber informiert und für eine Teilnahme geworben, damit möglichst viele Klient*innen das Impfangebot wahrnehmen. Viele von ihnen haben dann Geduld bewiesen und bis zu zwei Stunden ausgeharrt, um endlich dran zu kommen. Insgesamt ein großer Erfolg.“

Informationen über Jugendhilfe e.V.:

Wir unterstützen seit mehr als 60 Jahren Menschen mit Suchtproblemen und sind in der Wohnungslosenhilfe aktiv. Zu diesem Zweck engagieren wir uns in der öffentlichen Gesundheitspflege, der Sozialarbeit, der Jugendhilfe und der Rehabilitation. Jugendhilfe e.V. arbeitet gemeinnützig und ist Träger ambulanter sowie stationärer Einrichtungen: Kontakt- und Beratungsstellen für Drogenabhängige, Integrierte Drogen- und Suchtberatung, Jugendsuchtberatung, ambulante und stationäre medizinische Rehabilitation sowie Übergangseinrichtungen und Wohnprojekte für Abhängigkeitskranke, stationäre und ambulante Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Wohnungslosenhilfe.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.jugendhilfe.de. Fragen von Journalisten zu unseren Angeboten und zu Fachfragen beantworten wir gerne!

Kontakt:

Christine Tügel
Vorstand
Repsoldstraße 4
20097 Hamburg
Tel. 040. 85 17 35-0
Fax 040. 85 17 35-10
www.jugendhilfe.de